

Mural Dialogue 2016 - Zusammenfassender Bericht

Auf Anregung und mit Unterstützung der Österreichischen Botschaft in Pretoria / Mag. Matthias Radosztics habe ich mit dem in Lesotho gebürtigen südafrikanischen Musiker Mpho Molikeng (s. z. B. <http://mphomolikeng.weebly.com/>) und in dokumentaristischer Begleitung der südafrikanischen, in Soweto lebenden Fotografin und Videokünstlerin Zinhle Nkosi in der Zeit vom 23. Oktober bis 1. November 2016 in Johannesburg das Kunstprojekt „Mural Dialogue 2016“ konzipiert, organisiert und realisiert.

Ziel des Projekts war es, in einem markanten „neuen“ Bereich des öffentlichen Raums in Johannesburg, im „Eingangsbereich“ des seit wenigen Jahren in rasanter baulicher und sozialer Entwicklung befindlichen „Maboneng / Place of Light“-Precinct (s. dazu z. B. https://www.youtube.com/watch?v=WrlZ1_TMhzw) temporäre, kommunikative, akustische und visuelle Zeichen interkultureller Kollaboration zu setzen.

Die einzelnen Aktionen fanden am Verkehrsknotenpunkt Albertina Sisulu Rd / Commissioner St / Interchange / Sivewright Ave / Berea Rd sowie im „12 Decades Hotel - Mainstreet Life“ statt.

Die Aktionen wurden von Mpho Molikeng und mir zwar im Einzelnen jeweils variabel, durchgehend aber in gleichartiger performativer Struktur gestaltet: Molikeng spielte abwechselnd auf verschiedenen, von ihm gefertigten Instrumenten; ich nahm mit verschiedenen zeichnerischen bzw. malerischen Mitteln auf seine Darbietungen Bezug. Da auch Molikeng seinerseits auf meine Zeichensetzungen musikantisch reagierte, entwickelte sich während der Aktionen jeweils eine oszillierende visuell-akustische Interaktion.

Und da die Aktionen, wie oben bereits erwähnt, im öffentlichen Raum stattfanden - der aufgrund des Verkehrsreichtums (Kraftwagenverkehr, Personenverkehr) seinerseits eine überwölbende visuell-akustische Sphäre abgab, die, was die Lautstärke/n und die optische/n Erscheinung/en betrifft, in markantem Gegensatz zu den sanften künstlerischen Interventionen bzw. Mitteln (Musik, Kreide) stand -, ergaben sich über die künstlerische Zweier-Beziehung hinaus übergreifend eigenartige Relationen (die nicht zuletzt auch auf die den Platz querenden PassantInnen - durchaus positive - Irritationen auslösten). Das *Fluktuierende*, *Temporäre* schließlich war der Gesamtheit der Geschehnisse kongenial zugesamt.



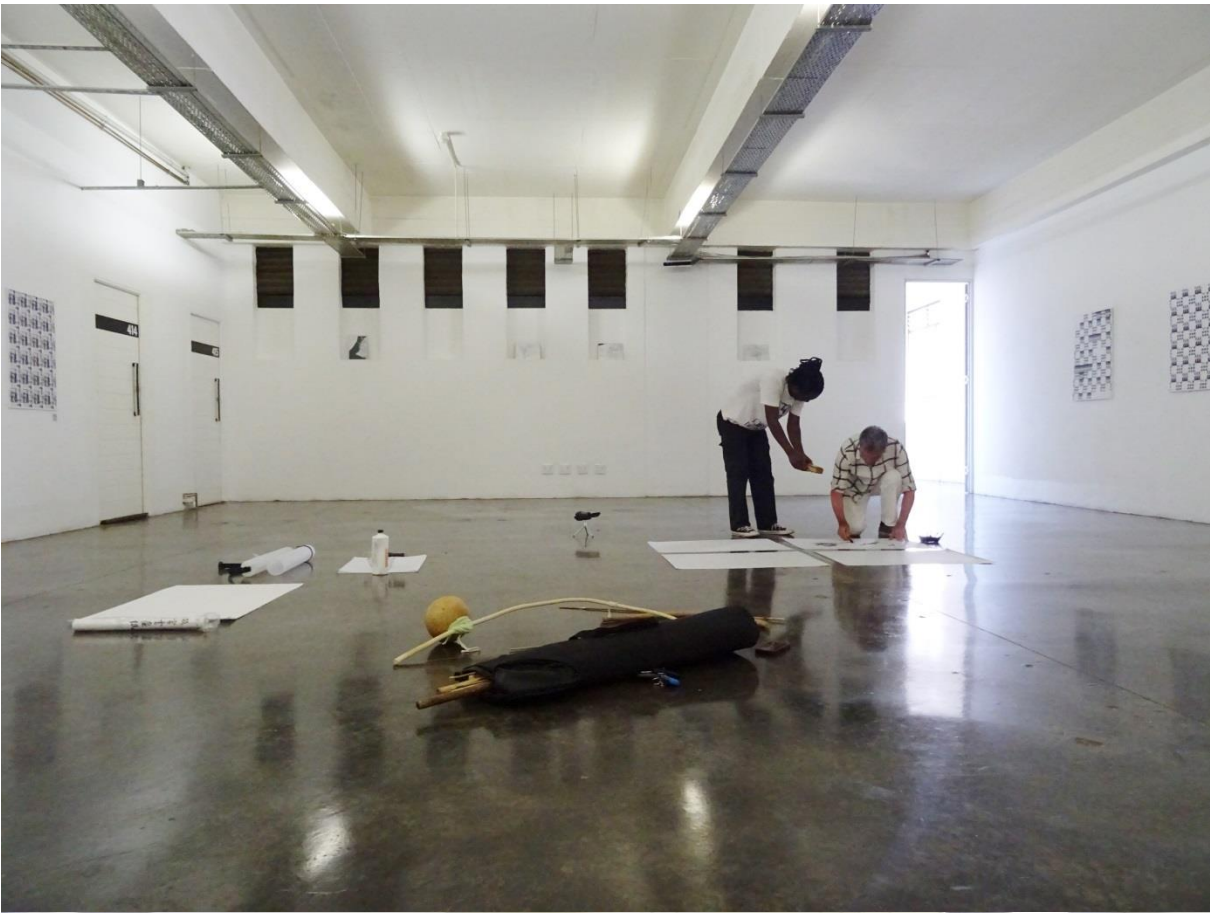


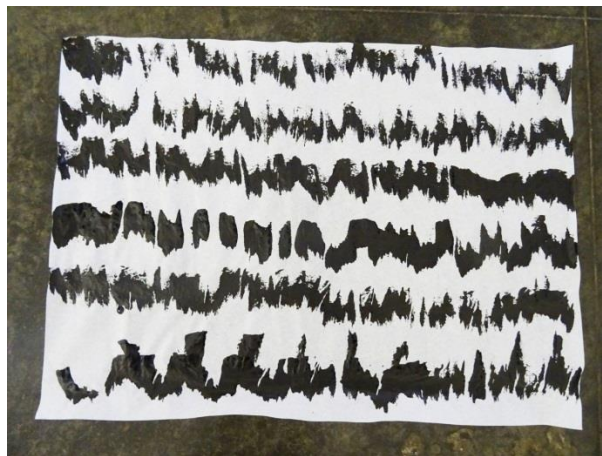














Mpho Molikeng



Zinhle Nkosi

Eine Videodokumentation des Projekts ist auf [https://www.youtube.com/watch?v= FllpBiRl_U](https://www.youtube.com/watch?v=FllpBiRl_U) zu sehen.

Mit Unterstützung von

Marcus Neustetter

Jonathan Liebmann

BMeiA - Österreichische Botschaft Pretoria

BKA - Kunst und Kultur

Walter Stach

5. November 2016